

Protokoll  
der Vorstandssitzung vom 16. Januar 2013  
im Café Kis, Beginn 10:00 h

Hildegard Luttenberger, Gudrun Moldenhauer, Gisela Reimann, Jörn Grose  
Dagmar Barua

1. Von Jörn wurde die Bitte eingebracht, die „Sitzordnung“ beim regelmäßigen Frühstück von gewoNR hier im Café zu ändern.  
Hintergrund: Der Raum ist Hallig / laut; wenn sich zwei Menschen unterhalten müssen alle anderen zuhören, ein zweites Gespräch zu führen ist nicht möglich.  
Als Alternative wurde vorgeschlagen:  
Die Besucher auf mehrere Tische zu verteilen was wg. organisatorischen Problemen ausschied. Wir kamen überein; neue Besucher am Frühstückstisch nicht von A bis Z zu informieren – wie in Form eines Vortrages. Intensiveres Interesse könne ja an einem Extratisch abgedeckt werden. Evtl. sind auch auf private Gespräche außerhalb oder per Telefon anzustreben.  
Ferner soll eruiert werden, ob in der Cafeteria der VHS nicht eine angenehmere Atmosphäre herrscht.
2. Hildegard stellte den möglichen Ablauf des Seminars mit Frau Herger vor:  
Die Veranstaltung ist für den 13.2.13 von 10 – 16 Uhr angesetzt. Getränke können gekauft werden. Speisen muss jeder bei Bedarf selber mitbringen. Sie hat die Tagesthemen aus Ihrer Sicht vorgeschlagen und bat darum auch beim RundenTisch weitere Themen zu benennen:  

Wer bildet die satzungsgemäße Bewohnergemeinschaft mit,  
wenn es zum Kooperationsvertrag wg. Mittelstr./Schloßstr. kommt?  
Wie verbindlich ist die Bewohnergemeinschaft?  
Gibt es einen Projektbeitrag?  
Welche Gedanken beschäftigen Einzelne rund um die Frage wird gewoNR e.V. dann Generalmieter oder schließt jeder für sich für die eigene Wohnung Einzelmietverträge ab und der Verein mietet die Gemeinschaftsräume.?

  
Es wurde allgemein nochmals festgestellt, dass die Vorstellungen von gewoNR und einer Pflege-WG ganz andere sind. Diese Begriffe gilt es deutlich zu trennen.  
8 Tage vor dem Termin sollen die Mitglieder nochmals an die wichtige Zusammenkunft erinnert werden – macht Hildegard
3. Über den Verlauf der im Mai anstehenden Mitgliederversammlung wurde umfangreich beraten. Gisela erklärte sich zur Durchführungsplanung und Leitung der MGV einverstanden. Sie bekommt nach Bedarf die Unterstützung aller Vorstandsmitglieder.  
Das Prüfen der Vereinskasse leiten Gudrun und Dagmar in die Wege.
4. Hilde und Gisela berichten vom Runden Tisch der Stadt und betonen die Wichtigkeit und Kontinuität dieser Einrichtung. Und wie schwer es dort fällt auf eine Linie zu kommen.
5. Hildegard gab die Rückmeldung ihres Telefonates mit Gaby Frank-Mantowski durch und bemängelte, dass von dieser Seite aus anscheinend unser Verein nicht ganz so ernst genommen wird wie sie sich das vorstellt. Sie hofft darauf, dass der Termin am 13. 2. diese Sichtweise „in Mainz“ beeinflusst – wenn Frau Herger uns verbindlich wahrnimmt.
6. Wie soll der ergänzende Antrag zur finanziellen Beteiligung der Stadt organisiert werden? Beim zusagenden Schreiben aus dem Sozialministerium wir auf kommunale Unterstützung hingewiesen. Jörn schlägt vor, beim Citymanager nachzufragen – erledigt Hildegard

Ende gegen 12.00 Uhr  
Jörn Grose